

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
44 (1930)**

132 (10.6.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-571766](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-571766)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat für Vorwärts 2.30 Reichsmark, für Danz 2.40 durch die Post bezogen für den Rest 2.70 Reichsmark.

Republik

Preis 15 Pfennig

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, den 10. Juni 1930 + Nr. 132

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Sport in Amerika. Schmelings Training und der Weltmeisterschaftstampf.

Von
Ludwig Habmann.

New York, 30. Mai.
Nach sechshündiger Fahrt ist man dort, wo sich Max Schmeling auf die Weltmeisterschaft mit Sharkey vorbereitet. Diese Trainingsstätte ist herrlich gelegen, ein so wunderschönes blühendes Natur, das man fast Gefahr laufen könnte, Trümmern zu werden. Doch sorgen die jeweiligen Zuschauer und Zeitungsleute dafür, daß dem nicht so ist.

Unter freiem Himmel.

Die Anlage selbst genügt allen Ansprüchen, das Training kann im Freien oder auch in der Halle abgewickelt werden. Da schönes Wetter herrscht, arbeitet Schmeling heute unter freiem Himmel. Er sieht ganz vorzüglich aus und scheint großes Selbstvertrauen zu haben. Das drückt sich in jeder seiner Bewegung aus. Die Arbeit geht einen ganz geregelten Gang. Vier Stunden und mehr Boxen, Punchingball und Sandbag. Am leichten kann man bereits jetzt Schmelings gefährliche Rechte, wenn auch noch am toten Objekt, in Aktion sehen. Sie ist wirklich lebenswert, weniger ihrer absoluten Härte, als wegen ihrer so beachtlichen Genauigkeit, auf der letzten Endes ja wirkungsvolles Treffen basiert.

Arbeit mit der Linken.

Ganz besonders auffällig war das beim Sparringsboxen, wobei Schmeling so gewaltig die Arbeit mit seiner Linken betonte, daß er geradezu zu vergessen schien, daß doch die Rechte der Grund seiner bisherigen Erfolge war. Im Treffen mit Andrioli bekam er sogar etwas ab, weil die Arbeit mit der Rechten nicht richtig funktionierte. Trotzdem, sein Können hat sich gebessert. In einem ist unbedingt eine Nechtschlägigkeit mit demjenigen Art festzustellen, nämlich darin, sowohl Haken als auch Gerade durch schnelles Ducken und seitliches Abweichen zu vermeiden. Wenn Schmeling allerdings rechts einmal mit Wirkung traf, dann kippte der Partner meist um. Ich konnte außerdem sehen, daß sich Schmeling gegen den gefährlichen Sharkey mit leichtgewinkelten Fäusten, die scharfen Korbenschlägen nicht ganz unähnlich sind, zu spezialisieren scheint. Seine Sparringspartner aber halten meiner Meinung nach einen Vergleich mit denen Sharkeys nicht aus. Denn sie sollten so beschaffen sein, wie seines kommenden Gegners Partner, nämlich so, daß sie ihren Mann technische und taktische Verbesserungen geradezu abnötigen, was sie aber nicht tun, da sie es nicht können. Und darin besteht doch letzten Endes der Wert des Trainings.

Mehr als Holzhammer.

Schmeling betreibt auch Seilspringen und Gymnastik. Sein Tagespensum scheint ihn nicht im mindesten angestrengt zu haben, obwohl es nicht gering ist. Schon in aller Frühe geht es hinaus in die Natur, um durch Laufen die inneren Organe für den großen Kampf zu schulen. Zur Stärkung der Handgelenke hat er Holz. Seine Erholung sieht er oft in ausgedehntem Golfspiel mit seinem Freund Washon. Der Wert ausgiebiger Massage nach dem eigentlichen Training, das nachmittags stattfindet, ist zu betonen, als daß es besonderer Erwähnung bedürfte. Die Nebenwunde ist die übliche. Zwei Hauptmaßregeln am Tag werden derartig zubereitet, daß seinen europäischen Wogenerhältnissen Rechnung getragen ist.

Schmelings Eindruck auf Habmann.

Zum Schluß noch einige Betrachtungen allgemeiner Art. Ich sah Schmeling ungefähr drei Wochen vor seinem Weltmeisterschaftstampf. Ich mußte dabei feststellen, daß er schon heute einen fast „fitten“ Eindruck macht. Die Frage ist nun die, ob das richtig ist. Wohl kann ich mich täuschen, dann ist Schmeling eben noch nicht „fit“, die Steigerung seiner Form bis zum Kampf wäre dann allerdings gar nicht abzu-

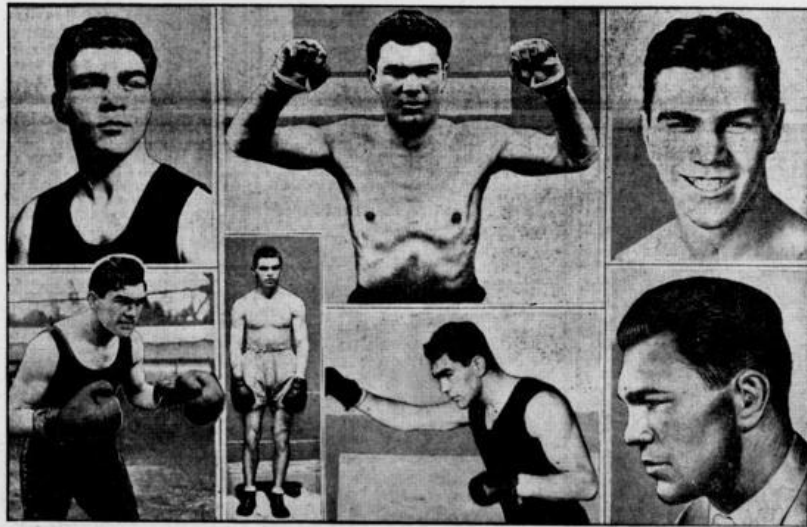
nachahmen kann, die eben einfach da sein muß. Schmeling schaute wohl, aber er geht dabei nicht schlafend weg. Dempsey schaute auch, aber er schlief dabei und ging in den Mann hinein.“ Auf meine Entgegnung von Schmelings Siegen, antwortete Sharkey: „Risiko, ja, der nahm Schmeling viel zu leicht; dieser Irrtum, der uns Boxern öfters passieren kann, ist verhängnisvoll, wenn man die damaligen Zeiten bedenkt, wo doch deutsche Boxer auf unserem Markt nicht sonderlich hoch standen. Sein Sieg über Paolino, den rechne ich gar nicht. Jedermann weiß, daß der Spanier einen Arm in Folge einer starken Trainingsüberlegung überhaupt nicht gebrauchen konnte.“ Auf meine Frage, wie er sich seinen Kampf mit Schmeling denke, erzählte er mir mit größter Ueberzeugung:

„Ich werde ihn zuerst müde machen, und ihn dann in spätestens 7 Runden anstoßen. Er telegraphiert ja keine Stärke. Und wenn ein Gegner mir vorher anzeigt, welchen Schlag er landen will, dann soll er erst mal zeigen, ob er mich treffen kann. Ein Boxer, der so gute Leute geschlagen hat wie ich, läßt sich nicht von einem Max Schmeling besiegen. Bei diesem Kampf beweisen sich dieselben Gedanken wie gegen Vaughan, den ich ja auch leicht und sicher schlug, wie Sie gesehen haben.“

Ich habe die feste Zuversicht, den Weltmeistertitel nach Deutschland zu bringen.“ Schmelings bescheidene Art und Weise stand im direkten Gegensatz zur Sprache Sharkeys.

Schmeling in Höchstform?

Ich selbst glaube, daß es ganz verkehrt ist, in der Technik, im System oder in bestimmten Schlägen Gründe für des einen oder anderen Ueberlegenheit zu suchen. Das sind äußerliche Seiten, die bei diesen Treffen eine ganz untergeordnete Rolle spielen werden. Ich schon konnten wir erleben, daß Leute, deren Sieg für die Öffentlichkeit feststand, verloren. Da sprachen eben Dinge mit, deren Erkennen die wenigsten kennen oder nur ahnen. Ebenso ist es bei diesem Boxkampf. Das Treffen findet in Amerika statt, wo Sharkey lebt, während Schmeling erst am 3. Mai nach siebenmonatigem Aufenthalt in Europa eintraf. Das wirft die Frage auf, hat sich Schmeling bereits derartig affimatifiziert, daß er am 12. Juni in Höchstform sein kann? Daraus ergibt sich ohne weiteres die zweite, schon öfter angehnit-



Siebenmal Max Schmeling, die große Hoffnung Deutschlands und Europas.

sehen. Ist er aber schon in Form, wie ich fast annehmen möchte, so interessiert nur die Frage, kann eine Höchstform überhaupt einige Wochen lang gehalten werden? Noch etwas ist in Betracht zu ziehen: Schmeling hatte ein Jahr lang, eben seit dem Kampf mit Paolino, nur Konditionstraining, allerdings in reichlichem Maße, während Sharkey in dieser Zeit dreimaliges Kampfttraining absolvierte. Da ist es sehr schwer, schon heute den Sieger vom 12. Juni zu benennen.

Bemerkenswert dürfte noch die Meinung der beiden Kontrahenten sein. Sharkey hält nicht aktuell von Schmeling. Er jagerte mit gegenüber nicht im mindesten, eine scharfe Kritik sehr explosiv loszulassen. Sharkey sagte:

„Was kann Schmeling schon?“

Sie vergleichen ihn alle mit Jack Dempsey. Na schon, er sieht so aus, aber im Kampfsstil bin ja ich Dempsey viel ähnlicher als Schmeling. Er verliert wohl mit seinem wogenden Stil Dempsey zu imitieren, er schwingt ähnlich in den Hüften wie Jack, aber er vermag aus dieser Bewegung heraus nicht zu schlagen. Und das war doch gerade Dempseys Stärke, die man nicht

Auch meine letzte Entgegnung, daß sich Schmeling doch in einem Jahr sicherlich sehr verbessert haben kann, liegt er nicht geistig. Er sagte: „Kein Boxer der Welt kann es sich leisten, ein Jahr lang nicht zu kämpfen und dann plötzlich einen großen Kampf auszutragen. Wohl bogte Schmeling im letzten Jahr 15 Runden, während ich nur 7 erledigte. Der Unterschied ist aber der: Schmeling bereitete sich nur für einen Kampf vor, eben für den gegen Paolino, während ich in derselben Zeit für drei Kämpfe trainierte. Ausgeschlossen ist nicht die gebotene Rundenzahl, sondern das jedesmalige Kampfttraining, dem ich dreimal und Schmeling nur einmal oblag. Als aktiver Boxer werden Sie beurteilen können, was das heißt.“

Als Gegenstück hierzu bringe ich nun

Schmelings Meinung

über den Kampf. Er ist sich darüber klar, daß er einen international erprobten Mann zum Gegner hat, aber trotz alledem hofft er ganz bestimmt auf einen Sieg. Er führte aus: „Ich weiß, daß ich am 12. Juni als Deutschlands Vertreter gelte und ich bin schon aus diesem Grunde bereit zu tun, was ich kann.

tene Frage: war Schmelings Konditions-training gut genug, um ein fehlendes Kampfttraining überhaupt und inwiefern zu ersetzen? Ueber all diesen Dingen steht aber noch etwas, vielleicht das ganze ABC des Erfolges im Sport, wie ja im Leben überhaupt, die gute Kennenverfassung. Schon oft verloren die anerkanntesten Größen, weil die Nerven ausliegen; ich war aber auch Zeuge der herrlichsten Siege, die Kämpfer erfochten, deren Position mehr als ausreichte ihnen und deren gute Nerven sie im entscheidenden Augenblick dennoch Uebermenschliches leisten ließen.

Der gute Instinkt.

Ich habe zu Schmeling das Vertrauen, daß er heute Amerika kennt. Denn auch das ist wichtig für einen Sieg. Wichtiger aber noch sind die von mir oben angeführten Faktoren. Hat er sich bemüht, sich auf sie einzustellen, dann kann er gewinnen. Hat er es nicht getan, dann besteht immer noch die Möglichkeit, daß er instinktiv den richtigen Weg ging: Der gute Instinkt ist beim Faustkämpfer nämlich viel, wenn nicht alles. Sollte aber auch das nicht zutreffen, so lebe ich heute schon in Sharkey den Sieger und neuen Weltmeister.



Jadefädliche Umman.

Rüstringen, 10 Juni.

Pflanzten in den Jadefäden. Es schien, als sollte man schon viel durch Rollen und fühlen...

Als Veise geboren. Bei der 3. Hafeneinfahrt wurde die Veise des in Rüstringen wohnenden Wertangehörigen G. aus dem Wasser geborgen.

Donnerstagabend Parteiverammlung. Am Donnerstag, dem 12. Juni, abends 8 Uhr, findet im „Berlinerhaus“ die Parteiverammlung der Mitgliederverammlung der Sozialdemokratischen Partei statt.

Donnerstagabend Parteiverammlung. Am Donnerstag, dem 12. Juni, abends 8 Uhr, findet im „Berlinerhaus“ die Parteiverammlung der Mitgliederverammlung der Sozialdemokratischen Partei statt.

Neue Beitragsmarken in der Angestelltenversicherung. Mit Wirkung vom 1. Juli an werden neue zweifarbige Beitragsmarken der Angestelltenversicherung ausgegeben.

Das geführte Strauß-Konzert. Das der Wiener Musikdirektor Johann Strauß sich mit seinem Orchester nach den vorjährigen Konzerten...

Laßt Zahlen sprechen.

Deutschland zählte 1925 rund 16 Millionen Kinder bis 14 und 4 Millionen Menschen über 60 Jahre.

Die Zahl der Wechselprotekte in Bulgarien hat sich im März 1930 gegen 1929 um 100 Prozent erhöht.

In einer Saison werden in der Nordsee 300 Millionen Heringe gefangen, oft werden in einer Nacht mehr als 3000 Netze ausgeworfen.

Aus 10 000 Anfragen, weshalb ein Buch gekauft wurde, schloß eine amerikanische Firma folgende Erkenntnisse: Die Verkaufslösung war in 200 Fällen der interessante Titel, in 300 Fällen, in 400 Empfehlung des Buchhändlers...

Der höchste Echnstein Europas ist 145 Meter hoch und hat eine obere Fläche von 5,50 Meter. Sein Gewicht beträgt 7700 Tonnen.

In den Berliner Straßen liegen 2400 Kilometer Straßenbahnlinien — 1200 Kilometer einfaches Gleis.

Wer nach diesem Zeitpunkt noch Beiträge für die Zeit vor dem 1. Juli dieses Jahres zu entrichten hat, erhält nur noch die neuen Marken. Unbefähigte Stände der bisherigen Beitragsmarken können, soweit zur Beitragsentrichtung für die Zeit vor dem 1. Juli eine Verwendungsmöglichkeit nicht mehr vorhanden ist, bei der Post bis zum 30. September gegen neue Beitragsmarken der Angestelltenversicherung umgetauscht werden.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Mittwoch, den 11. Juni: Bei Neigung zu Gewitterbildung nach leichter Wolkung, Temperatur über 20 Grad, trocken.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Mittwoch, den 11. Juni: Bei Neigung zu Gewitterbildung nach leichter Wolkung, Temperatur über 20 Grad, trocken.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Mittwoch, den 11. Juni: Bei Neigung zu Gewitterbildung nach leichter Wolkung, Temperatur über 20 Grad, trocken.

In Deutschland werden 63 Prozent der Gesamtfläche, das sind rund 30 Millionen Hektar, landwirtschaftlich benutzt.

Von 300 Betrieben Englands, die im Laufe der Jahre Gewinnbeteiligung eingeführt hatten, haben sie nur 119 beibehalten.

In USA wird jede vierte Ehe innerhalb 3 bis 4 Jahren geschieden, in Deutschland (1928) jede sechste, die meisten zwischen 5 und 10 Jahren.

Auf Grund des „Polenischbüchengeleges“ (Schäden sind entl. vom 1. Juli bis 30. September anzumelden) werden etwa 6000 Deutsche, die in demselben in den letzten Polen ihren Wohnort hatten, voll entschädigt werden.

Die Abgaben der Realisationssteuer betragen in den ersten fünf Monaten 1930 mit 7 1/2 Millionen Doppelzentner Reinkauf und 1900 Doppelzentner mehr als 1929 bis Ende Mai, im Mai waren es mit 772 000 Doppelzentner 1000 Doppelzentner weniger als 1929.

Zur Ernährung des deutschen Volkes müssen jetzt jährlich über 3 Milliarden Reichsmark Lebensmittel aus dem Ausland eingeführt werden.

Auch Kemal Pascha plant die Vergabe des Jänchöljennepas für die Türkei an den Jor Kreuzer gegen ein Darlehen von 20 Millionen Dollar.

wurde eingeleitet mit der Dupertüre zur „Hedermas“. Der städtische Wälder „Dorfswalden aus Deterreich“ leitete danach über zu Melodien aus dem „Bettelstübchen“.

Ein Kadabreer überfahren. Am 1. Pfingsttag, morgens 11.30 Uhr, ereignete sich an der Ecke Venus und Wisenstraße ein Unfall.

Bekandere Ehrenwürdigkeit im Aquarium. Im Aquarium in der Wilhelmshavener Strandhalle ist von dem Fischer Jürgenjen ein prachtvoller Kaurzahn eingefischt.

Ein Kadabreer überfahren. Am 1. Pfingsttag, morgens 11.30 Uhr, ereignete sich an der Ecke Venus und Wisenstraße ein Unfall.

der ihrer Brustflößen als Gangflöße. Diese sind nämlich wie zu kleinen, geträumten Ringen umgeben, können selbständig bewegt werden...

Schuhpflanz. Vor dem Wilhelmshavener Bahnhof hat ein unternehmungsstätiger Rüstinger Einwohner einen Schuhpflanz eingegründet.

Patentkass. (Zusammengestellt vom Patentbüro Johannes Koch, Berlin W.D. 18, Große Kranfluter Str. 39. Auskünfte bereitwillig.) Georg Uagenbeinchen, Barel: Kettlamererichtung.

Die Fudaeer Kriminalpolizei ist einem Verhörungsbeitrag auf die Spur gekommen, der in keinen graulichen Details eine starke Ähnlichkeit mit dem Fall Lehner aufweist.

Ein zweiter Fall Lehner? Die Fudaeer Kriminalpolizei ist einem Verhörungsbeitrag auf die Spur gekommen, der in keinen graulichen Details eine starke Ähnlichkeit mit dem Fall Lehner aufweist.

Ein zweiter Fall Lehner? Die Fudaeer Kriminalpolizei ist einem Verhörungsbeitrag auf die Spur gekommen, der in keinen graulichen Details eine starke Ähnlichkeit mit dem Fall Lehner aufweist.

Der Franzosenhof

Roman von Luise W. Kirch.

12. Fortsetzung. — Radbruch erboteten. Arth Oerdief begann Enno mit der schwarzen Kette zu necken. Der leugnete zornig jedes Interesse an dem Mädchen.

Das Verbot von Karl Seebacher, aus der der Turtel sein Geheimnis machte, hatte sich bald in Gerücht herumgesehen.

ihm aus Bremen nachgezogen sei und sie wohl bald mit sich nehmen werde.

„Es das wahr?“ rief Enno endlich hervor. „Arth Oerdief hat mich nicht geliebt.“

„Arth Oerdief hat mich nicht geliebt.“ „Es das wahr?“ rief Enno endlich hervor.

„Arth Oerdief hat mich nicht geliebt.“ „Es das wahr?“ rief Enno endlich hervor.

„Arth Oerdief hat mich nicht geliebt.“ „Es das wahr?“ rief Enno endlich hervor.

„Arth Oerdief hat mich nicht geliebt.“ „Es das wahr?“ rief Enno endlich hervor.

ganzes Weien, ihr Lachen und ihr Ernit hatten ihm verdröhnen. Dies Verdröhnen sollte sie hollen.

„Was denn? Was meint denn?“ Aber sie wurde rot.

„Was denn? Was meint denn?“ Aber sie wurde rot.

„Was denn? Was meint denn?“ Aber sie wurde rot.

„Was denn? Was meint denn?“ Aber sie wurde rot.

„Was denn? Was meint denn?“ Aber sie wurde rot.

„Was? Dein Schok aus Bremen war nicht hier gemeint? Hier in euer Haus, bei dem Babber?“

„Ja, schon.“ „Ar, denn!“

„Ar, denn!“ „Ar, denn!“

„Ar, denn!“ „Ar, denn!“

„Ar, denn!“ „Ar, denn!“

„Ar, denn!“ „Ar, denn!“

„Ar, denn!“ „Ar, denn!“

„Ar, denn!“ „Ar, denn!“

„Ar, denn!“ „Ar, denn!“

„Ar, denn!“ „Ar, denn!“

Mein Weg zur Komödie.

Von
Walter Hasenclever.

Im Zusammenhang mit der Beginn mit ihr ein neuer Abschnitt der Theater-Geschichte.

Auch für mich bedeutete dieser Eindruck eine entscheidende Wendung. Meine „Antigone“ die Weichert ein Jahr später in Frankfurt aufzuführen, war der Abschlus einer politischen Manifestation, mit der das Gewissen des Schriftstellers gegen Krieg und Vergewaltigung protestierte, indem sie dem antiken Stoff zur Verführung der Jugend eine zeitgemäße Deutung verlieh. Noch während des Krieges beschäftigte mich das Problem, neue Dimensionen für die Bühne zu erfinden, die Resultate der modernen Naturwissenschaft, die Erkenntnis von der Relativität jedes Geschehens drängten zu künstlerischer Gestaltung. So entstand das Schauspiel „Die Menschen“, in dem Wort und Gestalt in einer Einheit verdingen, das Wort selbst aber als letzter Ausdruck des dramatischen Vorganges in seiner Einmaligkeit formuliert werden sollte.

Man hat mir, wie ich glaube zu Unrecht, vorgeworfen, ich hätte durch diesen Bericht auf die Elemente des Dramas das Drama an den Film verfallen. Nichts ist mir ferner. Ich kann an der Hand des Manuskripts nachweisen, wie durch Zusammenstreichen eine immer härtere Verklärung entstand, bis aus vielen Zeilen jedesmal ein einziges Wort übrig blieb. Ich

schrift auf diesem Wege weiter und versuchte in „Jenseits“ den tragischen Vorgang auf nur zwei Personen zu beschränken.

Das dramatische Schaffen dieses Jahrzehnts war für mich eine Vorbereitung. Drei Jahre unterbrach ich die eigene Produktion durch eine Radichtung Swedenborgscher Werke. Ich erkannte die Gefahr des zeitgenössischen Dramas, durch theoretische Experimente und literarische Verbortheit sich dem Leben zu entfremden. Ich ging nach Paris.

Dier lernte ich, die Dinge von der anderen Seite zu sehen. Vor allem lernte ich eins: Menschengehaltung. Mein erster Eindruck war eine Komödie; Lucien Gaultier spielte Molliere. Die heitere Grazie des französischen Lustspiels ergriff mich. Ich beschloß, von vorne anzufangen.

In dem Stück „Morde“ verlierte ich zum erstenmal, den tragischen Kern durch die Komödie zu umkleiden. Meine Absicht, dem Leben näherzukommen, wurde durch die merkwürdige Tatsache bedingt, daß sich die Ereignisse dieses Jahres wenig Wochen nach der Uraufführung des Deutschen Theaters in Berlin durch den Magdeburger Prozeß des Industriellen Haas fast wörtlich wiederholten. Die Geschichte eines Heiratswunders in London hat mir den Stoff für mein Lustspiel „Ein besserer Herr“.

Zehn Jahre sind seit jener bewegten Zeit vergangen. Fast scheint mir, als wäre die Generation kaum gealtert. Mit derselben Leidenschaft, mit derselben Begeisterung sind wir auch heute am Werke. Wir haben manches vergessen und vieles hinzugelernt, die Dinge von zwei Seiten zu sehen. Wir sind zeit zur

Komödie geworden. Und rückwärts blickend in jene Zeit, als wir der Schluß des Jahrzehnts mit den Klängen der Reanten Emphonie den Weg in die Freiheit bahnten, rufen wir heute einander zu: „Oh, Freunde, nicht diese Töne, sondern laßt uns angenehmere annehmen und freudvoller!“

Dermisches.

Das Käsekraten um Kästen.

Es ist fast unendlich, wieviel Kästen gekehrt. In den Kreisen der Berliner Kriminalpolizei, die in der Beurteilung der Kästen-Geschichten durchaus nicht immer mit der Dämonologie in Form ging, herrschte eine Zeit lang die Ansicht, daß Kästen viel zu viel auf sich nähme: aus Geltungsdrang, aus Eitelkeit und um für sich den Paragraphen §1 geltend machen zu können; außerdem raudt Kästen gern und viel. Mit Zigaretten ist sehr viel aus ihm herauszuholen. Dieser Lage haben sich Kriminaldirektor Gennat und einige andere herbeizogende Berliner Kriminalisten nach Düsseldorf begeben, um sich über den Wert der Auslagen des Massenmörders zu informieren. Gennat und seine Kollegen sollen zu der Ansicht gekommen sein, daß Kästen der alleinige Mörder ist. Wie weit Kästen auch als Schuldiger bei vielen Brandstiftungen und Raubüberfällen, denen er sich beizichtigt, in Frage kommt, bedarf freilich noch der Klärung. Schließlich ist auch noch der Morbital in Ostfriesland ein ungelöstes Rätsel. Die Polizei hat dazu viele übereinstimmende Gesichtsbilder vorliegen: Kästen und Strausberg rufen um die blutige Palme...

Wildeutsche Trinkschätze.

Das älteste Trinkschäl der Deutschen war das Tierhorn. Gölar erzählt im letzten Buche seines „Gallischen Kriegeres“, daß bei den Germanen mit Silber oder anderem Metall beschlagene Büffelhörner gebraucht wurden. Nachbildungen dieser Trinkschalen in Ton hat man in deutschen Gräbern gefunden. Reih und Reher sind Gefäßformen, die aus anderen Völkern übernommen wurden. Die Vöher hatten eine spitze zulaufende Form ohne Fuß und wurden meist aus Holz gefertigt. Wir hören in späteren Überlieferungen von Bechern aus Kuhbaum, Ahorn und Hirschenholz. Seit dem 10. und 11. Jahrhundert waren vor allem lachische Goldschmiede als Verfertiger silberner Becher mit einem Unterfuß berühmt. Im 12. und 13. Jahrhundert waren dann Schalen als Trinkschäl beliebt, ebenis ein eigenartiges halbtageförmiges, auf einem Fuß ruhendes Trinkschäl, das „man-Kopf“ nannte. Sehr tüchtige Federtranken auch aus Rannen.

Ein süßer Trinkspruch.

Bei einer Gesellschaft in Halberstadt war neben dem Dichter Gleim auch der Bürgermeister eines Nachbarortes anwesend. Dieser brachte auf Gleim folgenden Trinkspruch aus: „Goch lebe Vater Gleim! Er ist der Freundschaft Veim!“ Gleim war durchaus nicht von dieser billigen Reimerei entzückt. Er erhob, nachdem er eine ironische Berichtigung gemacht hatte, sein Glas und sprach: „Und der Herr Bürgermeister, Er ist der Freundschaft Kleister!“

Bibelgespräche in Bilderräteln.

Im 17. Jahrhundert erschienen in Augsburg 500 Bibelgespräche in Bilderräteln. Die Bilder wurden hergestellt von dem Kupferstecher Johann Christian Leopold. Das Raten dürfte nicht allzu schwer gewesen sein, wenn etwas an Stelle des Wortes „Herz“ ein rotes Herz dargestellt war und das Erwerben des Herzens dadurch angedeutet wurde, daß dieses Herz offene Augen zeigte. Der übrige Teil des Spruches aber wurde im Wortlaut gegeben, so daß nur das Fehlende zu ergänzen war. Ammerlin war eine amüsantere Art, Bibelgespräche populär zu machen.

Erster Kaufbursche: „Holt' nich was Schönes zu lehn?“
Zweiter Kaufbursche: „Ich habe „Mid Carters Raube.“
Erster Kaufbursche: „Is die Geschichte lang.“
Zweiter Kaufbursche: „Ree — nur zwei Gänge!“

Juni-Erinnerungen.

Der Juni-Kalender steht im Zeichen der Erinnerung an die große französische Revolution von 1789 und der deutschen und französischen Revolution von 1848.

Am 20. Juni 1789 ist der Ballhaussturm in Versailles vorübergegangen worden, das Wort Schwur, der die große französische Revolution eingeleitet hat. Am selben Tag des Jahres 1791 hat Ludwig XVI. die Flucht aus Paris ergriffen.

Am 22. Juni 1789 konstituierte sich die französische Nationalversammlung.

Am 5. Juni 1848 hat die Ausrufung der „Nationalversammlung“ in Paris einen großen Streikentwurf ausgelöst.

Am 12. Juni 1848 steht der Barrikadenkampf in Prag ein.

Am 14. Juni 1848 Zeughaussturm in Berlin.

Am 18. Juni 1849 Sprengung des Rump-parlaments der deutschen Nationalversammlung durch preussisches Militär.

Am 22. Juni 1848 Arbeiteraufstand in Paris.

Am 23. Juni beginnt die sogenannte Pariser Junischlacht. Am 26. Juni endet die sog. Junischlacht. Die französische Nationalversammlung beschließt die Deportation der Junikämpfer.

Auch sonst enthält der Junikalender einige wichtige Daten aus dem Befreiungskampf der Menschheit:

Am 2. Juni 1807 haben die Vereinigten Staaten den Negerhandel verboten. Am selben

Tag des Jahres 1861 hat Rußland die Leibeigenschaft aufgehoben.

Am 3. Juni 1740 hat man in Preußen die Tortur abgeschafft.

Am 13. Juni 1793 ist die erste große Revolution auf Saint Domingo ausgebrochen.

In wichtigen Jubiläen sind im Juni-Kalender zu verzeichnen:

Am 6. Juni 1920 hat man zum ersten Reichstag der deutschen Republik gewählt.

Am 9. Juni 1870 ist der englische Erzähler Charles Dickens gestorben.

Am 12. Juni 1890 ist der Dichter Albert Traeger geboren worden.

Am 13. Juni 1810 ist der Freiheitskrieger J. G. Seume gestorben.

Am 14. Juni 1920 ist der Sozialwissenschaftler Max Weber gestorben.

Am 16. Juni 1860 ist der Sozialist August Sandert geboren worden.

Am 17. Juni 1810 ist Ferdinand Freilichth geboren worden.

Auch einige Trauertage enthält der Juni für die deutsche Arbeiterbewegung und die demokratische Republik:

Am 10. Juni ist der Sozialdemokrat Gareis in München ermordet worden.

Am 24. Juni 1922 ist Walter Rathenau ermordet worden.

Am 30. Juni 1922 ist Georg von Vollmar in Solenlah am Balchensee gestorben.

Prinz Carols Rückkehr schafft neue Lage in Rumänien.



Links oben: Prinz Carol. — Links unten: Ministerpräsident Maniu, der Führer der für Carol eintretenden Bauernpartei. — Mitte: Michael, der noch unmündige König von Rumänien, für den Prinz Carol die Regentschaft übernehmen will. Rechts oben: Königinmutter Maria von Rumänien, die Carols Rückkehr nicht beifolgt. — Rechts unten: Der liberale Erneuerer Bratianu, der heftigste Gegner Carols.

Prinz Nikolaus von Rumänien, der bisher die Regentschaft für den König Michael führte und jetzt wegen einer Verbindung mit einer Dame bürgerlicher Abstammung ins Ausland gehen will.

Turnen * Sport * Spiel

Dienstag, 10. Juni 1930

Nr. 23
44. Jahrgang

Die letzten Sportkämpfe.

Handball.

Handballspiele.

Handballspiele am Mittwoch, dem 18. Juni: Sitzung bei Waller, 6 Uhr.

Handball.

Handballspiele.

Der Größtungsleiter ging voraus eine Sitzung des Bundesvorstandes, der Kreisvertreter und des Bundesauschusses. Die Sitzung befogte sich mit den letzten Vorarbeiten für die Durchführung des Bundesfestes.

Die Gründung.

Es sprachen für den Reichsverbandlichen Kreis der Reichsvereine für die Deutschen und Preussischen Städte und für die Stadt Köln Oberbürgermeister Dr. Ullrich und Dr. Wille, für den SPD-Parteivorstand Reichshof, für die SPD-Fraktion des Reichstages Dr. W. G. Die Gründung des Reichsverbandlichen Kreises der Reichsvereine für die Deutschen und Preussischen Städte und für die Stadt Köln Oberbürgermeister Dr. Ullrich und Dr. Wille, für den SPD-Parteivorstand Reichshof, für die SPD-Fraktion des Reichstages Dr. W. G.

Die Fußballspiele.

Der Bundesfußballer Kiebel stellte in seinem Bericht über die verflochtenen zwei Jahre mit Genugtuung fest, daß die Sparte trotz der Ausschlässe wegen der politischen Opposition zahlenmäßig gewonnen hat. Erstmalig waren die propagandistischen Auswirkungen der Fußballspiele zu nennen. Die Ausprache über die Reichsvereine des Reichsverbandlichen Kreises der Reichsvereine für die Deutschen und Preussischen Städte und für die Stadt Köln Oberbürgermeister Dr. Ullrich und Dr. Wille, für den SPD-Parteivorstand Reichshof, für die SPD-Fraktion des Reichstages Dr. W. G.

Die Wasserpartei.

Auf der Tagung der Wasserpartei war aus den Berichten der Bundesverbandsmitglieder Siedel-Weiß und Sud-Berlin zu entnehmen, daß der Arbeiterwassersport in der Reichsvereine in technischer und organisatorischer Hinsicht gut vorwärts gekommen ist. Die Wahlen brachten die Wiederwahl von Siedel als beständigem Mitglied des Bundesvorstandes. Als neue Mitglieder für den Bundesvorstand wurden Sud-Berlin und Pfeuffer-Granzfurt a. M. und für die Reichsleitung der Wasserfahrer Stillemaier-Berlin gewählt.

Die Frauen.

Die weiblichen Delegierten des Bundesfestes nahmen in eingehender Beratung zu den außerordentlich wichtigen Fragen der Frauenbewegung innerhalb des Bundes Stellung. Die Vertreterin der Frauen im Bundesvorstand, Frau Eggers-Hamburg, und der Bundesfrauenwart Benedikt-Weißig erläuterten den Bericht, der eine lebhafteste Ausprache auslöste.

Wählung der Turnparteiorgane.

Eine ausgiebige Ausprache gab es am 2. Verhandlungstage über das Bundesfestprogramm. Diese Fragen sind aus dem Verhandlungsprotokoll der Gesamtbundestagung, Lobend wurde das entgegenkommene der sozialistischen Tagespresse gegenüber dem Arbeiterposten anerkannt. Die bisherigen Bundesorganisationsfunktionen wurden wiedergewählt. Die Turnparteiorgane legte sich zusammen aus 106 männlichen und 28 weiblichen Delegierten.

Auswahl der Tagung der Fußballpartei.

Der Dienstagvormittag war ausgefüllt mit Sachungsberatungen. Genosse Dr. Zeigler-Weißig referierte über Rechtsgrundlagen der Fußballpartei, der Vortag eröffnete Verhandlungen für weiteres Studium dieser Materie. Die neuen Bundesfußballorgane legen zum Teil im Entwurf vor. Sie sind nach den umfangreichen Erfahrungen der letzten Jahre und damit verbunden juristischen Grundlagen aufgebaut. Die Tagung wird in den nächsten Monaten in Kraft treten. Die Fußballpartei hat damit einen Abschnitt in der Kleinarbeit hinter sich gebracht und zukünftige Sporttage werden

Schoor kommt auch manchmal gut durch, der Sturm ließ aber die nötige Durchdringung vermissen. Was trotzdem auf den Köpfen kam, wurde von der Hintermannschaft zurück gemacht. Durch ein Mißverständnis des Torwarts und Mittelstürfers kam Korbenham kurz vor Schluss noch zu einem billigen Erfolg. Dann trennte sich der Schlußspieler vom Gegner, die Spieler lieh sich ein wenig die Waagschalen. Ein Einmarsch in der gegnerischen Halbe. Ein recht überzeugendes Beispiel für die Kraft und die sich immer mehr steigende Bedeutung des Arbeiterports, welche die reichlich erprobten Spieler, die dieser Bewegung den Rücken geben. Schoor mit dem Verstoß werden gefährliche Angriffe eingeleitet. Besonders ist es Kühringen, das gefährliche Schüsse anbrachte, aber der Einmarscher Torwart vollbrachte gute Leistungen. Auf der anderen Seite ließ die Angriffe der Einmarscher wenig nicht einseitig und geschäftig genug, um die ziemlich genauen Arbeiten der Kühringer Wäuler und der Verteidigung begünstigen zu können. Kühringen übernimmt das Kommando und meistert gute Angriffe, verbunden mit guten Torwürfen. Trotz der harten Gegenwehr gelingt es dem Einmarscher, daß die Gäste den Sieg für sich buchen konnten.

Kommender Sport.

Handballspiele. Am Sonnabend, dem 14. Juni, spielen auf dem Heppener Weg um 8 Uhr: Heppens 1 gegen Germania 1, Schieber-Kühringen; 8.40 Uhr: Heppens 1 gegen Kühringen 1, Schieber, Germania; 7.20 Uhr: Germania 1 gegen Kühringen 1, Schieber, Heppens.

Raus den Kartellen.

Am Mittwoch, dem 11. Juni, abends 8 Uhr: Juliannentag sämtlicher Funktionäre des Sportartells auf dem Germania-Sportplatz. Da es die letzte Sitzung ist vor der „Kahl“, so ist das Erscheinen sämtlicher angelegener Vertreter erforderlich.

Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Reiseveranstaltungen, Gruppe Kühringen. Die wegeit Freitagmorgen ausgefallene Leistungsprobe findet am Donnerstag, dem 12. Juni, statt. Zu der am Sonnabend, dem 14. Juni, im „Eglum“ stattfindenden Gruppenversammlung tritt das Korps um 7 Uhr beim „Friedrichshof“ an.

Gruppe Kühringen. Zur Teilnahme an der am Sonnabend stattfindenden Gruppenversammlung im „Eglum“ veranlassen sich alle Vereine zum gemeinsamen Abmarsch im Rotherplatz um 8 Uhr. Die Gruppenleiter tritt ebenfalls an. Die Mitglieder der Vereine werden ermahnt, zahlreich auszutreten, da die Tagesordnung wichtige Punkte zur Entscheidung enthält. Der Bericht vom Bundesfest, Treffen in Emden, Fremdenreisen in Minden, sowie Reichsarbeiterpartei. Alle Genossinnen und Genossen, die zu den beiden Treffern mitfahren, müssen anwesend sein. Verbindungen über das Nachen nach Emden und Minden sind nicht von den Vereinen zu führen, sondern geschieht durch die Gruppenleitung, die in der Versammlung berichtet. Der Gruppenleiter.

Arbeiter-Rad-Kraftfahrer-Bund.

Verbrennung. Der Juni ist der Werbemonat der freien Radler. Ihr Radfahrer von Kühringen, Wilhelmshafen und Umgegend, löst sich auch dem Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund „Solidarität“ an, es ist dies der größte und leistungsfähigste Verband dieser Art der ganzen Welt. Ihr leidenschaftlich gegen Radfahrer, Radfahrer und Helferschaft, Kahl ist am Sonntag oder freitags eine schöne Tour zum Urmal, nach den Hüdenkuppen oder Segenhauer Wald, nach Ujener oder Karl-Georgs-feld machen, so sehr ist uns, ihr werdet es nicht bereuen. Am 11. Juni findet auf dem Bunter Marktplatz ein Reigen jenseits Radball, Radball und Hüpfball. Sollte es am 11. regnen, findet die Veranstaltung am 13. Juni statt. Interessenten können da leben, was auf diesem Gebiet bei uns geleistet wird. Auch das Radfahrer-Treffen ist sehr schön. In dem Werbemonat Juni wird die Eintracht in der hohen Radfahrerinnen, Radfahrer und Motorradfahrer, kommt alle zu uns, es gilt euerem eigenen Interesse. Vereinslokale sind: Friedrichshof, Norddeutscher und Emdener Bürgerheim.

Abteilung 1. Am 4. Juni wurden in der Versammlung folgende Touren angelegt: 15. Juni: Nachmittagsstunde nach Ujener, Abfahrt 13 Uhr. Am 21. Juni findet die Emdenerfahrt oder Radfahrer tag, Abfahrt 19 Uhr. 22. Juni: Reichsarbeiterpartei, Abfahrt 13.30 Uhr. 23. Juni: Lagerort zum Segenhauer Wald. Abfahrt 8 Uhr. Sämtliche Touren werden vom „Friedrichshof“ abgefahren. Bis zum 13. Juli ist ein Familienausflug per Auto nach den Hüdenkuppen vorgesehen.

Tereinsklender.

Freie Turnvereine Kühringen. Versammlung für sämtliche Hand- und Fußballspieler aller Vereine, Dienstag, abends 8 Uhr, bei Defens. Betr. Internationales Fußballturnier in Emden. Am Donnerstag Vorabendversammlung mit allen Funktionären um 8 Uhr bei Defens. — Die Mitgliederversammlung fällt aus.

W. B. Germania a. B. Freitag, 13. Juni, 8.30 Uhr abends: Mitgliederversammlung im Vereinslokal (Defens). Das Erscheinen aller Sparten ist wegen der wichtigen Tagesordnung erforderlich.

Arbeiter-Turn- und Sportverein Heppens. Donnerstag, 12. abends 7 Uhr: Tagesversammlung, anfall. Vorabendversammlung. — Freitag, 13. abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung im Vereinslokal.

Arbeiter-Radfahrer. Mittwoch, 11. Juni, findet abends 9 Uhr auf dem Bunter Marktplatz Vorabendversammlung mit Mitgliederversammlung statt. In dieser Veranstaltung haben wir sämtliche Sportarten berichtigt ein.

Für den Text der Sportbeilage verantwortlich: Hermann Weitzmann, Kühringen.

Der 17. Bundestag des Arbeiter-Turn- und Sportbundes.

Der Größtungsleiter ging voraus eine Sitzung des Bundesvorstandes, der Kreisvertreter und des Bundesauschusses. Die Sitzung befogte sich mit den letzten Vorarbeiten für die Durchführung des Bundesfestes.

Die Gründung.

Es sprachen für den Reichsverbandlichen Kreis der Reichsvereine für die Deutschen und Preussischen Städte und für die Stadt Köln Oberbürgermeister Dr. Ullrich und Dr. Wille, für den SPD-Parteivorstand Reichshof, für die SPD-Fraktion des Reichstages Dr. W. G. Die Gründung des Reichsverbandlichen Kreises der Reichsvereine für die Deutschen und Preussischen Städte und für die Stadt Köln Oberbürgermeister Dr. Ullrich und Dr. Wille, für den SPD-Parteivorstand Reichshof, für die SPD-Fraktion des Reichstages Dr. W. G.

Die Fußballspiele.

Der Bundesfußballer Kiebel stellte in seinem Bericht über die verflochtenen zwei Jahre mit Genugtuung fest, daß die Sparte trotz der Ausschlässe wegen der politischen Opposition zahlenmäßig gewonnen hat. Erstmalig waren die propagandistischen Auswirkungen der Fußballspiele zu nennen. Die Ausprache über die Reichsvereine des Reichsverbandlichen Kreises der Reichsvereine für die Deutschen und Preussischen Städte und für die Stadt Köln Oberbürgermeister Dr. Ullrich und Dr. Wille, für den SPD-Parteivorstand Reichshof, für die SPD-Fraktion des Reichstages Dr. W. G.

Die Wasserpartei.

Auf der Tagung der Wasserpartei war aus den Berichten der Bundesverbandsmitglieder Siedel-Weiß und Sud-Berlin zu entnehmen, daß der Arbeiterwassersport in der Reichsvereine in technischer und organisatorischer Hinsicht gut vorwärts gekommen ist. Die Wahlen brachten die Wiederwahl von Siedel als beständigem Mitglied des Bundesvorstandes. Als neue Mitglieder für den Bundesvorstand wurden Sud-Berlin und Pfeuffer-Granzfurt a. M. und für die Reichsleitung der Wasserfahrer Stillemaier-Berlin gewählt.

Die Frauen.

Die weiblichen Delegierten des Bundesfestes nahmen in eingehender Beratung zu den außerordentlich wichtigen Fragen der Frauenbewegung innerhalb des Bundes Stellung. Die Vertreterin der Frauen im Bundesvorstand, Frau Eggers-Hamburg, und der Bundesfrauenwart Benedikt-Weißig erläuterten den Bericht, der eine lebhafteste Ausprache auslöste.

Wählung der Turnparteiorgane.

Eine ausgiebige Ausprache gab es am 2. Verhandlungstage über das Bundesfestprogramm. Diese Fragen sind aus dem Verhandlungsprotokoll der Gesamtbundestagung, Lobend wurde das entgegenkommene der sozialistischen Tagespresse gegenüber dem Arbeiterposten anerkannt. Die bisherigen Bundesorganisationsfunktionen wurden wiedergewählt. Die Turnparteiorgane legte sich zusammen aus 106 männlichen und 28 weiblichen Delegierten.

Auswahl der Tagung der Fußballpartei.

Der Dienstagvormittag war ausgefüllt mit Sachungsberatungen. Genosse Dr. Zeigler-Weißig referierte über Rechtsgrundlagen der Fußballpartei, der Vortag eröffnete Verhandlungen für weiteres Studium dieser Materie. Die neuen Bundesfußballorgane legen zum Teil im Entwurf vor. Sie sind nach den umfangreichen Erfahrungen der letzten Jahre und damit verbunden juristischen Grundlagen aufgebaut. Die Tagung wird in den nächsten Monaten in Kraft treten. Die Fußballpartei hat damit einen Abschnitt in der Kleinarbeit hinter sich gebracht und zukünftige Sporttage werden

Schoor kommt auch manchmal gut durch, der Sturm ließ aber die nötige Durchdringung vermissen. Was trotzdem auf den Köpfen kam, wurde von der Hintermannschaft zurück gemacht. Durch ein Mißverständnis des Torwarts und Mittelstürfers kam Korbenham kurz vor Schluss noch zu einem billigen Erfolg. Dann trennte sich der Schlußspieler vom Gegner, die Spieler lieh sich ein wenig die Waagschalen. Ein Einmarsch in der gegnerischen Halbe. Ein recht überzeugendes Beispiel für die Kraft und die sich immer mehr steigende Bedeutung des Arbeiterports, welche die reichlich erprobten Spieler, die dieser Bewegung den Rücken geben. Schoor mit dem Verstoß werden gefährliche Angriffe eingeleitet. Besonders ist es Kühringen, das gefährliche Schüsse anbrachte, aber der Einmarscher Torwart vollbrachte gute Leistungen. Auf der anderen Seite ließ die Angriffe der Einmarscher wenig nicht einseitig und geschäftig genug, um die ziemlich genauen Arbeiten der Kühringer

Küffei zum „Kahl“ **Beinhalt die Veranstaltungen in der Badenpark der Freien Wasser-Sportvereine „Jade“, sowie auf dem Germania-Sportplatz.**
am 21. und 22. Juni.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Mariental. Stura mit dem Motorrad. Am Vinsittalstätt wurde der Sohn des Marientaler Bauernhofs aus dem Bahnübergang mit einer schweren Radikalmaschine überfahren...

Antonsk. Die Milch im Straßenverkehr. Am 1. August wurde ein Auto von einem Straßenverkehrsbeamten gestoppt...

Schorrs. Gemeinderatswahl. Ein Antrag um Bürgerbüchsenübernahme im Betrag von 4000 RM wurde in erster Lesung angenommen...

zur Gewerbesteuer von 200 auf 300 Prozent. Ein Antrag um Gewerbesteuererhöhung wurde in erster Lesung abgelehnt...

Ein lieber Bräutigam.

In Bremerhaven wurde Mitte Januar von der Geschäftsführung eines Kaufhauses eine Anzeige gegen die Wägrine Verkäuferin J. aus V. bei der Kriminalpolizei erstattet...

fortlaufend 10 bis 12 Mark wöchentlich auszuhandigen. M. erklärte zu diesem Zweck im Kaufhaus...

immer ein Schlafraum und ein Wohnzimmer vorgezogen sind. Für die Einrichtung des Heims sind weitere 5000 RM vorgezogen.

Im Lande. In eine Lederproduktion an einem Ort zu betreiben. Die Lederproduktion an einem Ort zu betreiben...

Im Lande. Die Feuerne hat begonnen. Schon vor den Wintertagen hatte man an verschiedenen Stellen mit der Feuerne begonnen...

nächster Sitzung zu wiederholen. Vom Amt Jever wurde eine Verlegung am Kenntnis gegeben...

Im Lande. Ein Wohnenndheim für einen Lehrlingsverein. Am Rande des Schweinebührens wurde ein Wohnenndheim für einen Lehrlingsverein...

Im Lande. Ein Kind im Kanal ertrank. In einem unbewachten Augenblick hat das dreieinhalbjährige Kind des Arbeiterheimes M. von hier in den Kanal ertrank...

Filmkar-Reise durch Amer. II.

(Von unserem Sonder-Korrespondenten.)

Report, im Mai. Monsieur Maurice Chevalier hat sich auf eine Rundreise durch Amerika gegeben...

Die Sache ist allerdings nicht ganz so einfach. Monsieur Maurice Chevalier hat nämlich eine nicht unwichtige Beschäftigung, die ihn Filmstadt nennt...

er schriftlich mit kleinen Karten, die er bei sich trägt. Der Reporter fragt beispielsweise: 'Mr. Chevalier, wie gefällt Ihnen unsere Stadt?'



Selbstverständlich fehlt es nicht an Interviewen. Die beiden jungen Damen, die wegen ihrer Schüchternheit und Geistesgegenwart für ihre Kunst ausgewählt wurden...

Das Interview wird dann nach Belieben fortgesetzt. Da die meisten Reporter dieselben Fragen stellen...

Das Interview wird dann nach Belieben fortgesetzt. Da die meisten Reporter dieselben Fragen stellen...

So fährt Maurice Chevalier durch Amerika. Er läßt sich nicht leugnen, daß diese Art zu reisen, sehr angenehm ist...

Stapelmoor. Neben dem Motorrad bemerkt man aufgefunden. Auf der Bräuer Landstraße wurde der Leiche von einem Motorrad...

Im Lande. Ein Kind im Kanal ertrank. In einem unbewachten Augenblick hat das dreieinhalbjährige Kind des Arbeiterheimes M. von hier in den Kanal ertrank...

Im Lande. Ein Kind im Kanal ertrank. In einem unbewachten Augenblick hat das dreieinhalbjährige Kind des Arbeiterheimes M. von hier in den Kanal ertrank...

Im Lande. Ein Kind im Kanal ertrank. In einem unbewachten Augenblick hat das dreieinhalbjährige Kind des Arbeiterheimes M. von hier in den Kanal ertrank...

Trientaler reifen. Die Qualitätsmarke

~ Bilder vom Tage ~

Neue Steuern, neue Befassung der Wirtschaft.

Das Juni-Kompost für den Tisch.



Der Reichszankler Dr. Brüning und seine Wirtschaftsminister. Oben: Moldenhauer (Finanz), Brüning (Kanzler), Siegerwald (Arbeit). Unten: Schiele (Landwirtschaft), v. Guérard (Verkehr), Dietrich (Ernährung). — Nach langen Beratungen hat das Reichskabinett Maßnahmen beschlossen, die eine weitere schwere Belastung von Industrie und Wirtschaft darstellen. Neben der Erhöhung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung werden neue Steuern, wie Ledigensteuer, Lantiensteuer, Reichsnotopfer usw. vorbereitet.



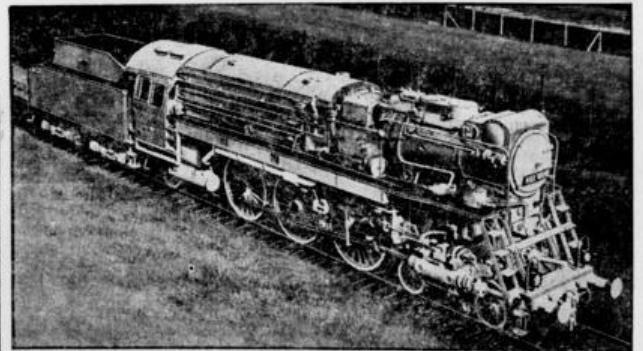
(Der frisch geschnittene Rhabarber wird auf dem Feld gemogen und gebündelt.) Rhabarber, das wohlgeschmeckende Stauden-Kompost des Monats Juni, wird jetzt überall auf den großen Rhabarberpflanzungen in Massen reif. Er wird geschnitten, noch auf dem Felde gemogen und gebündelt und dann verfrachtet, um den Städten eine gesunde Abwechslung in ihrer Ernährung zu bringen.

Zehn Jahre Vertrag von Trianon.



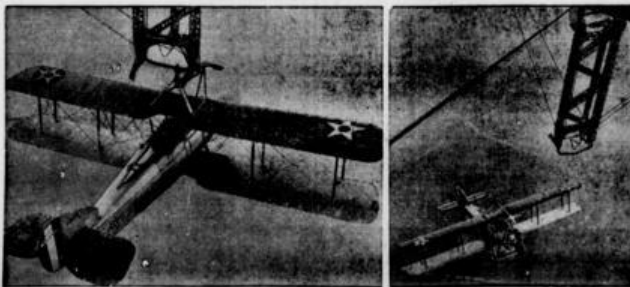
Die Bevölkerung von Budapest protestierte in riesigen Kundgebungen gegen den Vertrag von Trianon. Links: Der greise Graf Apponyi, Ungarns kühnster Vertreter beim Völkerverbund, der eine Anrede hielt. — In ganz Ungarn fanden anlässlich der zehnten Wiederkehr des Tages, an dem der Friedensvertrag von Trianon unterzeichnet werden mußte, riesige Kundgebungen statt, in denen alle Federn die Revision der Verträge fordernden, durch die Ungarn seit zehn Jahren politisch und wirtschaftlich getrieben wird.

Der neueste Lokomotiven-Typ der Reichsbahn.



(Die neue Hochdrucklokomotive.) Die deutsche Reichsbahn hat jetzt eine neue Hochdrucklokomotive, die von der Berliner Maschinen AG. erbaut wurde, in Dienst gestellt. Diese Schnellzuglokomotive arbeitet mit dem außergewöhnlichen Kesseldruck von 160 bis 120 Atmosphären. Bei diesem Druck mußte man die Wärme auf ein System enger Röhren übertragen, die nur von Dampf durchströmt sind. Der größere Teil des Dampfes wird in einem eigenen Kessel geleitet, dessen Wände eine stets gleichbleibende Temperatur haben. Man hofft von dieser Lokomotive, die über eine Leistung von 2000 PS. verfügt, eine beträchtliche Kohlenersparnis.

Flugzeugstart vom fahrenden Luftschiff aus.



Links: Das Flugzeug am Traggestell der „Los Angeles“. Rechts: Eine Sekunde nach dem Start. — Bei der amerikanischen Luftflotte haben interessante Versuche statt, ein Flugzeug vom Luftschiff „Los Angeles“ aus starten zu lassen. Das Luftschiff flog mit dem Flugzeug, das durch eine besondere Tragvorrichtung gehalten wird, auf. Während der Fahrt wurden die Ankerhaken gelöst und das Flugzeug startete direkt in der Luft.

Leber elf Menschen mit einem Sprung!



Unser Bild zeigt einen vorbildlichen Sprung des Amerikaners Melvin Wolff über eine Reihe von elf knienden Kameraden. Der Springer mußte sich dabei während des Sprunges umdrehen und wieder auf seinen Füßen landen. Eine Unvorsichtigkeit bei diesem Sprung kann den Springer das Leben kosten oder aber die Knienden ernstlich verletzen.

Parteitag in Frankreich.

(Paris, 10. Juni. Radiohörn.) Der erste Tag des am Freitagabend in Bordeaux begonnenen Parteitag...

Magdeburger Pfingsten.

Die Festtage des Reichsbanners.

(Magdeburg, 10. Juni. Radiohörn.) Magdeburg hat Pfingsten...

abends eine Großdeutsche Kundgebung hatt. Hier hielt die Hauptansprache der Oberpräsident...

Annis holländische Erbschaft.

Der Verleug der Hochstaplerin. — Stammfahin in Moabit.

Die unerschütterliche Hochstaplerin Ann Sammel, deren Schwimbleien seit unsozial Jahren immer wieder in Moabit zur Verhandlung...

und führte eine wahre Komödie auf, um ihn davon zu überzeugen, daß sie eine reiche Holländerin sei...

Neuer Höhenrekord.
Der amerikanische Flieger Soucek hat den Höhenrekord für Handflugzeuge mit 15 165 Meter aufgestellt...

Bezugsglückte Sportler.
Gestern Abend bezugsglückte der Erluz ein Bündnis mit heimischen Kommunisten...

Immer mehr Autounfälle.
Wie aus Trier gemeldet wird, haben sich Pfingsten an der Mosel zwei schwere Autounfälle ereignet...

"Frenzel" in Bonn.
Mit dem Freispruch eines 66jährigen Arbeiters durch das Schöffengericht Bonn ist eine Gerichtsverhandlung beendet worden...

Der Reichsverband des Reichstagsabgeordneten des Zentrums.
Der Reichsverband des Reichstagsabgeordneten des Zentrums hat am 10. Juni...

Jadeküstliche Umkleekabinen.

"Jeten" vor der Küste. Jägerboot "Jeten" beschlagnahmt am 16. Juni...

Das Flottenkommando in der Nordsee.
Erziehungsübungen für das Flottenkommando sind zu richten bis zum 15. Juni nach Embden...

schiff "Riese" traf am 7. Juni, von Hamburg kommend, vor Helgoland ein...

Die nächste Feuerwehrrückübung. Der Magistrat weiß in einer befristeten Bekanntmachung...

h. m. Aus dem "Monopol". Die Direktion hat auch im Pfingstmonat ein angenehmes und äußerst ansprechendes Programm...

rufen, zu Zugaben bereitfinden. In der Zweigweiligkeit legt die Kapelle...

Wetternachrichten aus See.
Wind SW, 2, leicht bewölkt, See leicht, Temperatur 12 Grad...

Vom Hafen.
Der Totendampfer "Polen-Landwehr" ist heute mittig zu Bremerhaven...

Aus dem jadeküstlichen Sport.

Gäste aus Hamburg und Delmenhorst. Die Jugend des HV-Küstringen spielte am 1. Freitag gegen die Jugend des Delmenhorster Ballspielvereins...

Klasse — zeigte auch hier einen technisch guten Fußball. Spiel und Sport nahm keine Weigerung vor...

Die Knaben des Wilhelmshavener Sportvereins hatten auf eigenem Platz etwas mehr Glück gegen Spiel und Sport Delmenhorst...

Am 11. Uhr vormittags trafen sich auf dem HV-Platz die Knaben von Spiel und Sport Delmenhorst...

Auf dem HV-Platz an der Chrielenstraße spielten WSV, Jugend und Delmenhorster Ballspielverein...

Der Wilhelmshavener Sportverein (Vigo) spielte Pfingsten gegen die Bezirksliga Sportverein Cuxhaven...

Der Cuxhavener Viktoria Hamburg (Hambarger Viktoria) hatte der WSV, Krija zu einem Gedächtnisspiel verpflichtet...

Germania-Dierode hatte den WSV, Babel zum Gegner. Dierode gewann mit 4:1.

Die Cuxhavener Viktoria Hamburg (Hambarger Viktoria) hatte der WSV, Krija zu einem Gedächtnisspiel verpflichtet...

Die Cuxhavener Viktoria Hamburg (Hambarger Viktoria) hatte der WSV, Krija zu einem Gedächtnisspiel verpflichtet...

Die Cuxhavener Viktoria Hamburg (Hambarger Viktoria) hatte der WSV, Krija zu einem Gedächtnisspiel verpflichtet...

Die Cuxhavener Viktoria Hamburg (Hambarger Viktoria) hatte der WSV, Krija zu einem Gedächtnisspiel verpflichtet...

Die Cuxhavener Viktoria Hamburg (Hambarger Viktoria) hatte der WSV, Krija zu einem Gedächtnisspiel verpflichtet...

Die Cuxhavener Viktoria Hamburg (Hambarger Viktoria) hatte der WSV, Krija zu einem Gedächtnisspiel verpflichtet...

Die Cuxhavener Viktoria Hamburg (Hambarger Viktoria) hatte der WSV, Krija zu einem Gedächtnisspiel verpflichtet...

Die Cuxhavener Viktoria Hamburg (Hambarger Viktoria) hatte der WSV, Krija zu einem Gedächtnisspiel verpflichtet...

Anzeigenteil für Brake, Nordenham u. Umgegend

„Butjadinger Hof.“
Ess- und Garten-Lokal.
Konzert und Kränzchen
am Mittwoch, dem 11. Juni

Wollen Sie
interessieren dann beschließen Sie im eigenen Interesse die weitere, breiteste, Republik-Gesellschaft Norddenham

METROPOL
Donnerstag bis Donnerstag 8 1/2 Uhr
HARRY LIEDTKE
Wie ist das Küssen doch beliebt

Betten
preiswert und gut.
Diedrich Renken
Spezial

Union-Lichtspiele
Dienstags bis Donnerstags
Die Liebe der Brüder Rott
Kalttes Blut

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Mitglieder-Versammlung
Besorgung unserer Interessenten

Möbel
empfehlen
Schiffbauers
Feinste Holzarbeit

Johann Hohn
Nordenham Herbertstraße 9
Tuberkulose-Fürsorgekassen Nordenham

Haben Sie
etwas zu verkaufen?
Werden Sie ein kleines Pfandgut an der „Großen Volkshausung“

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Eisnerden-Nordenham
August Neugebauer

Rüftringen.

Die Straßenbrücke über den Ems-Jade-Kanal

Im Morgenblatt in Verdingung der Bismarck-Brücke wird am Donnerstag, den 7. Juni 8. 3. 7 Uhr morgens bis einschließlich Sonnabend 14. Juni 8. 3. für den ersten Viertel wegen Festsetzung der Aufnahmepunkte der perpendikulären Pfeiler nur auf eigene Gefahr möglich. Umleitung für die nach Sande fahrenden Fahrzeuge über Kanalweg oberhalb der Bahn - Umleitungstraße.

Rüftringen den 7. Juni 1930.
Stadtmagistrat. — Vollzähmt.

Wilhelmshaven.

Das Kontostatistik über das Vermögen des Kaufmanns **Ernst Schumann** in Wilhelmshaven ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Wilhelmshaven, den 5. Juni 1930.
Geschäftsstelle B des Amtsgerichts.

Friedrichshagen.

Der Bedarf der Schiffe und Landmaritimeile in Friedrichshagen an Reisig und Stroh soll für 1. Juli bis 30. September 1930 vergeben werden.
 Die Lieferungsbedingungen liegen bei der Marine-Intendantur, Zimmer 34 aus und werden für 1.50 RM abgelesen.
 Die Verteilung der einzelnen Rufen bleibt der Marine-Intendantur vorbehalten. Verschlossene Angebote mit der Aufschrift „Friedrichshagen“ sind bis Montag, den 10. Juni 1930 mittags 12 Uhr, an die Marine-Intendantur zu richten.

Anschließend Öffnung der Angebote.
 Wilhelmshaven, den 7. Juni 1930.
Marine-Intendantur II 1179.

Phlichtfeuerwehr

Die zweite diesjährige Übung der Phlichtfeuerwehr findet am

Donnerstag, dem 12. Juni 1930, abds. 8 Uhr statt, vor dem Ereignisplatz in der Prinz-Georg-Strasse.

Die der Phlichtfeuerwehr zugewiesenen Personen werden darauf aufmerksam gemacht, daß unentschuldigtes Fernbleiben bei der Übung nach sich zieht.

Wilhelmshaven, den 10. Juni 1930.
Der Magistrat. Posten.
Der Brandmeister. Jansen.

Sozialdemokratische Partei.

Disgruppe Rüftringen-Wilhelmshaven.

Donnerstag, 12. Juni, abends 8 Uhr, im „Wertpapierehaus“

Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

1. Filmvorführungen.
 2. Bericht über die Arbeiten der abendburgischen Landtags-Referent. Genosse Friedrich Rüftringen.
 3. Parteianglegenheiten.
 4. Verschiedenes.
- Mitgliedertisch legitimiert. Zahlreicher Besuch wird erwartet.
Der Vorstand.

Kauft die letzten Lose des Blinden-Bereins!

Ziehung unumkehrlich am 6. Juli 1930.

Verschiedenes

Unbedingt zuverlässig repariert jede 8860

Uhr

zu wirklich soliden Preisen

Chr. Grön,
 Uhrmacher
 Wilhelmshaven, Ekt. 10

Zu verkaufen

Junge Kaninchen, 6 Wochen alt, zu verkaufen. Kabinstraße 19b, 1. Etage links.

Teile, Kleiderbestand mit 2500 Stücken billig zu verkaufen.
 Wilhelmshaven, Ekt. 67.

1000 Cashmirer, Gest. 1. Stücken zu verkaufen.
H. Wettkamp, Reichsbundstraße, Reusenroden

Deutsche Lichtspiele

Nur noch bis Donnerstag

Das tönende Lach-Programm!

Lillian Harvey, Igo Sym
Wenn Du einmal Dein Herz verschenkst

Micky Maus Im Tier-Varieteo
 Bis 6 Uhr ermäßigte Preise!

Kammer-Lichtspiele

Ab heute!

Das ideale Prachtmädel

Anny Ondra

Das Mädel mit der Peitsche
 Ein keckes, übermütiges Großstadtmädel mit Werner Fackener, Siegfried Arno

Erna Morena, Albert Paulig
Der Liebesmarkt
 Ein unterhaltendes Puppenspiel in 6 Akten

Die Verlobung unserer Tochter **Gerda** mit Herrn **Wilhelm Eisefeld** geben wir hierdurch bekannt.

Heinrich Schrader und Frau.
 Rüftringen, Blumenstr. 4.

Gerda Schrader Wilhelm Eisefeld
 Verlobte
 zzt. Emden im Juni 1930.
 Rüftringen, Einbeck

Anzeigenteil für Oldenburg und Umgegend.

Oldenburg

Eingaben an die Stadtverwaltung.

Es kommt häufig vor, daß Schreiben an den Stadtmagistrat nicht an diesen, sondern an den Oberbürgermeister, andere Magistratsmitglieder und städtische Beamte persönlich gerichtet werden. In den Monaten, in denen die Verhandlungen Ratifizieren, werden regelmäßig derartige Briefe als private Schreiben angesehen und bis zur Rückkehr des Empfängers unentgeltlich gelassen. Es liegt daher im eigenen Interesse der Briefschreiber, von persönlichen Anschriften ablassen und die Schreiben ausschließlich an den Stadtmagistrat in Oldenburg zu richten. Nur in diesem Falle sind Verzögerungen in der Erledigung ausgeschlossen.
 Oldenburg, den 9. Juni 1930.
Stadtmagistrat.

Bekanntmachung.

Der Alte Postweg vom Windmühlweg bis zum Willensweg ist wegen Erneuerung von Reparaturarbeiten für den Fußverkehr bis auf weiteres gesperrt.
 Oldenburg, den 7. Juni 1930.
Der Stadtmagistrat.

Qualitätsware Likörfabrik Weinhandlung
EMIL HINRICHS
 Oldenburg i. O., Haarenstraße 80

Preuß.-Südd.-Nassens-LOTTERIE
 Die Erneuerung der Lose zur 3. Klasse hat unter Vorlegung der Lose 2. Klasse spätestens bis Mittwoch, den 11. Juni, laut Spielbedingungen zu erfolgen.

Grünschweig. rote Kreuz GELG-LOTTERIE
 Hauptgewinn Mk. 5000.—
 Ziehung schon nächste Woche. Los Mk. 1.—, 3 Lose Mk. 3.—, Porto und Liste 30 Pf., Nachnahme extra.

Die Eisenacher Geldlotterie wurde vom 30./31. Mai auf 4. und 5. Juli verlegt.

Staatliche Lotterie-Einnahme
Otto Wulff,
 Oldenburg, Lange Str. 1, Wall-Ecke.

Oldenburger Landestheater

Sommerpielplan

Freitag, 10. Juni, 7.45 bis 10 Uhr: „Re Trabiola“
 Samstag, 11. Juni, 7.45 bis nach 10.15 Uhr: „Julia“
 Sonntag, 12. Juni, 7.45 bis nach 10.15 Uhr: „Julia“
 Freitag, 13. Juni, 7.45 bis nach 11 Uhr: „O 36 „Gefährliche Marie““
 Samstag, 14. Juni, 7.45 bis 10.45 Uhr: „Julia“
 Sonntag, 15. Juni, 3.30 bis 5.30 Uhr: Fürberufliche Bühne: „Gefährliche Marie“
 7.15 bis 9.30 Uhr: „Empfangsgebäude“

Besonderes
 finden Sie stets im
Mantelhaus Goldschmidt
 Oldenburg

Einziges Spezial-Mantelhaus Nordwestdeutschlands!

Die großen Bestände werden laufend durch die letzten Neuerscheinungen ergänzt. Alle Größen und Weiten, auch für besonders große, kleine und unteretzte Damen vorrätig.

Größte Auswahl! Hochwertige Qualitäten! Außerste Billigkeit!

330 Eier im Jahr von einer Henne

erstellt Herr Kruse in Metmann. Ge-
 wäß eine Rekordleistung. Das Tier erhielt
 aber auch — schon als Küken — nur

MUSKATOR
 das beste Kraftfutter. Ja, das Futter macht's! Versuche selbst!

Ein 10 Pf. Probepaket Muskator für Küken kostet frei Haus nur RM. 2.—, für Hühner RM. 2.50.

Berg. Kraftfutterwerk G. m. b. H.
 Düsseldorf-Norfen

Wer seinen Umsatz vergrößern will darf keine Reklame scheuen

BAKKER
TEE
ICY

Saden von Auto und Radio - Stationen sowie Reparaturwerkstätten und billig.
Auto - Werk 1400
 Bremer Straße 26, Oldenburg

Zu vermieten
 Möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen in der Gep. durch Städt.

Ein freundl. möbliertes Zimmer, ev. mit möbl. Verfügen, zu dem. CH. u. R 8136 an die Exp.

Verloren
 Besten auf dem Wege am Kanal entlang nach Südbühnen 1. Städt. bet. evtl. sich U. von, Strümpfe u. so. Der christliche Finder wird geb. 10 in der Gep. abgeh.

Wartenlose mit Kultpumpe u. Ventilator p. erhöht. Boden Panzer Weg bet. Der christl. Finder wird geb. 10, Blumenstr. 200 abgeh.

Gelunden
 Gellen Zammenniel, wülden Koffhauser u. Wertenstuf gel. Abgeh. hollen Goethestr. 10, II r.

Todesanzeige.
 Am 8. Juni 1930 verstarb nach kurzer Krankheit meine liebe Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante die Witwe

Martha Sawatzki
 im 47. Lebensjahre. Dieses bringen hierdurch zur Anzeige
Rolf Sawatzki und Verwandte.
 Rüftringen, den 10. Juni 1930
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 15. Juni 1930., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle Oldenburg aus statt.

Hubert
 durch den bitteren Tod im Alter von 9 Jahren 8 Monaten entrisen.
 In tiefer Trauer:
J. Kazmierzak und Frau
 Anna, geb. Käthler
 Horst als Bruder und Angehörige.
 Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 1 1/2 Uhr vom Trauerhause, Zedellusstrasse 37, aus nach Oldenburg statt.

Witwverein Rüftringen u. Umg.
 z. B.
 Am 7. Juni verstarb

die Frau
 unferes Mitglieds und Verbandsmitglied
Rudolf Peters.
 Wit werden der Verstorbenen ein herzliches Bebenken bezeugen.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch dem 11. Juni, nachm. 3.30 Uhr, in Oldenburg statt. Die Kollegen laden die Kollegen laden um 2 Uhr ab reise Einleitet. z. B.

Minna Peters
 geb. Renke
 im 34. Lebensjahre.
Rud. Peters nebst Angehörigen, Ebberger, den 7. Juni 1930.
 Beerdigung Mittwoch, 3.30 Uhr nachmittags, auf dem Friedhof in Eckwarden.

Für die erwieuten Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Verablung danken wir herzlichst
Karl Sell und Frau
 geb. Rinke.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Entschlafenen dankt allen herzlichst, zugleich im Namen der Hinterbliebenen
Frau Martha Schrön
 geb. von Döring.

Heute vormittag 10.45 Uhr verstarb nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit meine liebe Frau, meiner Kinder stets treuergende Mutter
Alma Büsing
 geb. Hansen
 im blühenden Alter von 42 Jahren.
 Um stille Teilnahme bitte, zugleich im Namen aller Angehörigen
Karl Büsing.
 Rüftringen, den 9. Juni 1930.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. Juni, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Müllerstr. 51, aus statt.

Statt Karten.
 Am Sonnabend, dem 7. Juni, abends 10 1/2 Uhr, entschließte sanft nach langem, qualvollem und mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter Großmutter, Schwägerin und Tante

Hilrika Erdicks
 geb. Hippen
 im Alter von 57 Jahren
 in tiefer Trauer:
Gerhard Erdicks und Kinder nebst Angehörigen.
 Rüftringen, Fortifikationsstraße 182.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. Juni, nachm. 2.30 Uhr, von der Leichenhalle in Neende aus statt.
 Tretet still zu meinem Grabe, Gönnet mir die ew'ge Ruh.
 Denkt was ich gelitten habe, Es ich schloß die Augen zu.

Todesanzeige.
 Am 8. Juni 1930 verstarb nach kurzer Krankheit meine liebe Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante die Witwe

Martha Sawatzki
 im 47. Lebensjahre. Dieses bringen hierdurch zur Anzeige
Rolf Sawatzki und Verwandte.
 Rüftringen, den 10. Juni 1930
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 15. Juni 1930., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle Oldenburg aus statt.

Hubert
 durch den bitteren Tod im Alter von 9 Jahren 8 Monaten entrisen.
 In tiefer Trauer:
J. Kazmierzak und Frau
 Anna, geb. Käthler
 Horst als Bruder und Angehörige.
 Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 1 1/2 Uhr vom Trauerhause, Zedellusstrasse 37, aus nach Oldenburg statt.

Witwverein Rüftringen u. Umg.
 z. B.
 Am 7. Juni verstarb

die Frau
 unferes Mitglieds und Verbandsmitglied
Rudolf Peters.
 Wit werden der Verstorbenen ein herzliches Bebenken bezeugen.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch dem 11. Juni, nachm. 3.30 Uhr, in Oldenburg statt. Die Kollegen laden die Kollegen laden um 2 Uhr ab reise Einleitet. z. B.

Minna Peters
 geb. Renke
 im 34. Lebensjahre.
Rud. Peters nebst Angehörigen, Ebberger, den 7. Juni 1930.
 Beerdigung Mittwoch, 3.30 Uhr nachmittags, auf dem Friedhof in Eckwarden.

Für die erwieuten Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Verablung danken wir herzlichst
Karl Sell und Frau
 geb. Rinke.